

# Headphilers Choice



Ein großer Vorteil unseres Duisburger Verlagsstandorts ist, dass es nicht weit zu Carsten Hicking in Essen ist. Denn dieser Mensch ist ein Kopfhörer-Nerd, ein echter Headphiler. Und was der im Rahmen seiner verschiedenen Unternehmungen so an Kopfhörern und Zubehör auftut, ist faszinierend. Wie der Burson Audio Conductor Virtuoso.

Ich gebe zu, wir profitieren von dem Engagement, das Herr Hicking in allen Belangen rund um Kopfhörer zeigt. So kommen nicht nur spannende Produkte aus aller Welt ins Ruhrgebiet, er kümmert sich auch rührend um die Szene, betreibt diverse Webseiten und ist nicht zuletzt Mit-Initiator des Can Jam, des größten jährlichen Kopfhörer-events in Europa.

Das mit den Produkten aus aller Welt ist im Fall des Burson Conductor Virtuoso übrigens wörtlich zu nehmen. Entwickelt werden Burson Produkte in Australien, genauer in Melbourne. Und da macht man gewöhnlich ja eini-

ge Dinge anders als im Rest der Welt. So sind integrierte Schaltungen, ICs und Operationsverstärker im Signalweg des Verstärkers verpönt. Auch von modernen Verstärkerschaltungen hält man nichts. Class D? Nicht bei Burson. Hier setzt man auf diskret aufgebaute Class-A-Verstärker, die versuchen, mit dem kleinstmöglichen Bauteilaufwand auszukommen. Dazu sind die aufwendigen Gehäuse resonanzarm aufgebaut. Dank dieser Philosophie will Burson die besten Kopfhörerverstärker der Welt bauen. Klingt ambitioniert. Wir werden hören.

## Ausstattung

Beim Burson Conductor Virtuoso handelt es sich um eine D/A-Wandler-Kopfhörerverstärker-Vorverstärker-Kombination für den Desktop- und High-End-Einsatz. Will sagen, das schicke, aber gewichtige Aluminium-Gehäuse beherbergt einen Kopfhörerverstärker, analoge Ein- und Ausgänge samt Lautstärkeeinstellung und einen Digital/Analog-Wandler. Der D/A-Wandler nimmt Musikdaten über einen als Cinchbuchse ausgelegten S/PDIF-Eingang entgegen, optisch per TOSLINK-Verbindung



Die beiliegende Fernbedienung ist ein Handschmeichler

und natürlich über USB. Maximal verarbeitet er PCM-Daten bis 192 kHz/24 Bit. Den Conductor Virtuoso kann man entweder mit einem Wandlerchip von Sabre, dem Referenz-Chip ESS9018 oder mit dem bewährten Burr-Brown PCM1793 bestellen, der bei vielen Audiophilen als der musikalischste Chip gilt – auch wenn er schon ein paar Tage auf dem Buckel hat. Wir hatten die Version mit dem moderneren Sabre-Chip. Neben den digitalen Eingängen gibt es noch zwei analoge Eingänge und zwei analoge Ausgänge – einen geregelten zum Anschluss eines Endverstärkers oder von Aktivboxen und einen unregulierten, wenn der Conductor Virtuoso als D/A-Wandler an einem Vollverstärker oder einer Vorstufe betrieben werden soll. Die Lautstärkeregelung kann, wie auch die Eingangswahl über die beliebige Fernsteuerung erfolgen. Die aktuelle Lautstärkeeinstellung wird übrigens sehr elegant über die in die Alu-Front eingelassenen Punkte einer Punktmatrixanzeige angezeigt. Ach ja – das Wichtigste: Der Kopfhöreranschluss in Form einer 6,3-Millimeter-Klinkenbuchse befindet sich auch auf der Front.

### Klang

Burson hat sich das Thema Kopfhörerverstärker auf die Fahne geschrieben. Entsprechend habe ich das größte Augenmerk auf die Performance des Conductor Virtuoso als Kopfhörerverstärker gelegt. Und hier macht er einen

wirklich guten Job. Tonal spielt er sehr neutral. Wenn es eine Tendenz gibt, dann eher in Richtung warm denn kühl. Aber das ist wirklich nur eine Nuance. Ansonsten kontrollierte er alle im Test von mir angeschlossenen Kopfhörer souverän. Unter den neutral und sauber agierenden Kopfhörerverstärkern nimmt der Burson auf alle Fälle einen Spitzenplatz ein. Schwerer tue ich mich mit dem Conductor Virtuoso als D/A-Wandler. Der Sabre ESS9018 ist zweifellos ein Spitzen-Wandler, der im Burson sicher beste Arbeitsbedingungen findet und präzise und unbestechlich Musikdaten in ein exaktes Musiksignal wandelt. Und ich weiß, dass viele Hörer zu Recht genau so etwas mögen. Doch persönlich würde mich auch mal die Burr-Brown-PCM1793-Variante interessieren.

*Martin Mertens*



Den Australiern ist es ernst damit, auf diskrete Bauteile zu setzen. Die Platine mit dem DAC-Chip (oben) kann ausgetauscht werden. Unser Testgerät ist mit dem Chipsatz SABRE32 ESS9018 ausgestattet

### Burson Audio Conductor Virtuoso mit 018 DAC

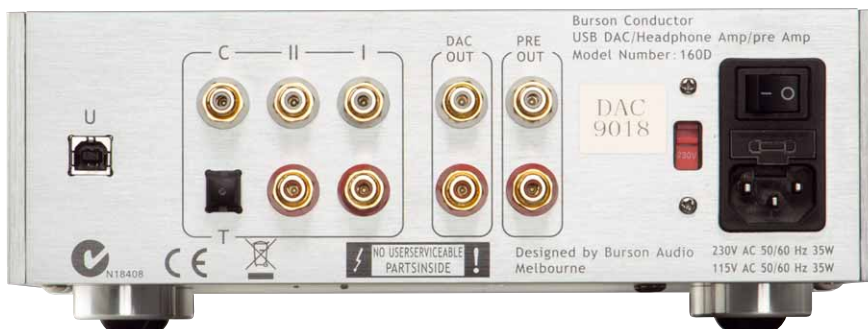
- Preis: 1.850 Euro
- Vertrieb: Higoto, Essen
- Internet: [www.higoto.de](http://www.higoto.de)
- B x H x T: 25,5 x 8,0 x 26,5 cm
- Ausführung: Silber
- geeignet für: HiFi, High End, Desktop
- Eingänge
  - analog: 2 x Cinch;
  - digital: 1 x Toslink, 1 x koaxial,
  - 1 x USB (asynchron)
- Ausgänge: 1 x Cinch, lautstärkeregelt,
- 1 x Cinch line,
- 1 x 6,3-mm-Kopfhörerbuchse

### HiFi

#### <checksum>

Sie suchen einen neutralen, präzisen D/A-Wandler, einen hervorragenden Kopfhörerverstärker und möchten ggf. noch eine Endstufe oder Aktivboxen auf klanglich hohem Niveau ansteuern: Der Burson Conductor Virtuoso ist hier eine heiße Empfehlung.

#### checksum>



Bis auf den Kopfhöreranschluss befinden sich alle Ein- und Ausgänge gut sortiert auf der Rückseite